

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 30 (1881)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner-Chronik.

Das Jahr 1879.

Vom Herausgeber.

Januar.

1. Mit Beginn des Jahres erscheint bei dem Verleger der „Tagespost“ ein neues Blatt unter dem Titel: „Berner-Post“, redigirt von Großerath Alb. Sted.
1. In Langenthal tritt zur Unterdrückung des Bettels eine gemeinnützige Herbergeanstalt in's Leben.
2. Starb in Bern ein fremder Handwerksbursche an den Blattern, nachdem er sich mehrere Tage frank in der Stadt umhergetrieben hatte. In der Folge wurden 10 Blatternfälle in Bern beobachtet.
3. Versammlung des „Eidgenössischen Vereins“ zur Berathung über die Gotthardfrage: Referent Hr. Großerath Dr. W. v. Graffenried.
5. Orgelkonzert im Münster in Bern, von Hrn. Dr. Mendel und andern Künstlern, zu Gunsten des protestantisch kirchlichen Hülfsvereins und der „Krippe“.
5. Versammlungen betreffend die Gotthardfrage an mehreren Orten auf dem Lande.

Januar.

7. Starb in Bern Hr. David Häussmann, 58 Jahre alt, Mitglied des Stadtraths, früher auch des Gemeinderaths, in beiden Behörden durch seine Thätigkeit verdient.
9. Wohlthätigkeits-Konzert von Fr. Ida Bloch, Klaviervirtuosen, im Museums-Saal.
11. Besprechung der Gotthardsfrage im „Rütli“, veranstaltet vom Arbeiterbunde, mit ziemlich stürmischem Verlauf.
12. Starb in Wangen a. A. Hr. Pfarrer Johann Walther, geboren 1801 in Mett, seit 1844 Pfarrer zu Wangen und von 1857—74 Dekan des Bezirks Langenthal, ein durch menschenfreundliche Thätigkeit, mildes Urtheil und praktisches Wesen ausgezeichneter und hochgeachteter Geistlicher.
12. Ein Orgel-Konzert im Münster, von Hrn. Locher und der Sängerin Frau Walther-Strauß, zu Gunsten des Insel-Neubaus, bringt einen Ertrag von über Fr. 1500. Beiden Künstlern werden von der Insel-Direktion Vorbeer-Kränze überreicht.
12. Fernere Versammlungen werden abgehalten in Biel, Burgdorf, Münchenbuchsee u. s. w.
12. Der in Biel verstorbene Baumeister Girard vermachte dem dortigen Gemeindespital Fr. 5000.
16. Abschluß der Assisenverhandlung in Thun betreffend die Angelegenheit des Ulrich Bohren, dessen Ehefrau und des Gerichts-Präsidenten Zumbrunn von Niedersimmenthal. Freisprechung des Erstern von der Anklage auf Mordversuch.
17. Außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Berner-Handelsbank. Annahme des Reorgani-

Januar.

- sations-Planes und Wiederwahl des Verwaltungsrathes.
18. Jahresfest des Schweizer Alpenclubs in Bern im Casino. Übergang der centralen Geschäftsleitung von der Genfer Sektion auf diejenige von Bern.
 19. Abstimmung über die von der Bundesversammlung vorgelegte Frage einer nachträglichen Subvention an die Gotthardbahn: 278,176 Ja. — 115,125 Nein.
 21. Versammlung der kantonalen alt-katholischen Synode in Biel.
 22. In Huttwyl starb Hr. Dr. Willener, Arzt da-selbst, eine zeitlang auch Mitglied des Grossen Rathes, erst 40 Jahre alt.
 28. Grosses diplomatisches Diner des Bundesrathes zu Ehren des als Vertreter Frankreichs scheidenden Grafen d'Harcourt. Letzterer wird durch den am 10. Februar anlangenden neuen Gesandten Hrn. Challemel=Vacour ersetzt.
 30. Auswechselung der Ratifikations-Urkunden zum neuen schweizerisch=italienischen Handelsvertrag zwischen Hrn. Bundesrath Droz und dem Gesandten Italiens Ritter Melegari.

Februar.

2. Auf Veranstaltung des Bernischen Reformvereins: Predigt von Pfarrer Kambli aus Horgen, in der Kirche z. h. Geist.

Am folgenden Tage öffentlicher Vortrag desselben im Grossrathss-Saale, über „Christenthum und Sozialismus“.

Februar.

3. Auf dem Bahnhof in Bern langen einige Chinesen auf der Durchreise an.
5. Öffentlicher Vortrag von Hrn. Schul-Direktor Schuppli, über Erziehung, mit Fortsetzung den 12. und 19. Februar.
7. Aus Anlaß der neu einzuführenden Kirchensteuer findet bei Weben eine Vereinigung statt zur Besprechung kirchlicher Fragen, Hauptredner Hr. Reg.-Rath Steiger.
10. Über den Jura zieht ein starkes Gewitter mit heftigen Donnerschlägen, die in Biel und auch in Bern bemerkbar sind.
10. Großer Brand in Meiringen: Im Hause des Bäckers Wenger, neben dem Gasthof „zum Wildenmann“, brach Vormittags, ca. 10 Uhr, bei starkem Föhnwind Feuer aus und in Kurzem war, ehe an Löschmaßregeln und Hülfeleistungen nur gedacht werden konnte, ein großer Theil des Dorfes, nebst den Dörfern Haufen und Eisenholzen, zusammen ca. 100 Firschen, von den Flammen ergriffen, sogar Zäune, Bäume und Telegraphenstangen brannten. Nur der obere Theil des Dorfes blieb unversehrt. Menschenleben sind keine zu beklagen, nur ein Hülfeleistender, Gemeindeschreiber Brügger, wurde ernstlich verletzt. 24 Spritzen fanden sich nach und nach auf dem Platze; erst andern Morgens um 2 Uhr konnte der Brand als gestillt betrachtet werden.

Die Hülfeleistung für die Obdachlosen wurde sofort organisirt. Als erste Gabe kamen Fr. 500 vom Gemeinderath von Thun. Der Reg.-Rath

Februar.

schickte Fr. 2000. In Bern verief Reg.-Rath von Steiger, der sich sofort auf die Brandstätte begeben hatte, die Delegirten der Gassenleiste zu diesem Zwecke.

Schon 3 Tage nach dem Unglück wurden 23 Kinder nach Bern gebracht und in wohlthätigen Familien aufgenommen; später folgten noch andere nach. Ein noch unter dem ersten Eindruck stehender, aber eingehender und ziemlich genauer Bericht findet sich im „Berner Intelligenzblatt“ vom 14. Febr.

Das Resultat der Sammlungen, die von allen Seiten in's Werk gesetzt wurden, erreichten schließlich die Summe von Fr. 180,000 in baar, und ca. Fr. 50,000 in Naturalien.

14. Hauptversammlung des Bernischen Vereines für Handel und Industrie. Berathung über das Stem-pelgesetzprojekt.
15. Bei Abnahme der Jahresrechnung von 1878 bestimmen die Aktionäre der Spar- und Leihkasse für wohlthätige Zwecke die Summe von Fr. 3000 (1000 für Mehringen). Die Mitglieder des Verwaltungsrathes fügen aus ihrem Gewinnantheil noch Fr. 4000 hinzu (2000 für den Inselneubau).
16. Gastspiel des großherz. hessischen Hofschauspielers Werner, in der Rolle des „Shylock“.
16. Herr Karl Locher von Bern gibt in der Kirche von St. Pierre in Genf mit großem Erfolg ein Orgelkonzert.
17. Die Bernische Sektion des Schweizerischen Vereines für Statistik und Volkswirthschaft rekonstruiert sich

Februar.

durch Bestellung eines Komite's unter dem Präsidium von Reg.-Rath Steiger.

- 20.21. In der Nacht zieht ein Sturm von außerordentlicher Heftigkeit aus Westen über die Schweiz und richtet großen Schaden an. Man berechnet die Zahl der gestürzten Bäume im Kanton auf 150,000. In den Staatswaldungen allein ergibt eine ungefähre Zählung 12,000. In nächster Umgebung der Stadt wurden 19 große Alleeäume zu Boden geworfen.
21. Von diesem Tage an werden die täglichen Wetterkarten des tellurischen Observatoriums von Prof. Forster im Bogen des Kästchthurms ausgestellt.
23. In Bruntrut siegte bei kirchlichen Wahlen die Partei der Römischen Katholiken, mit 340 gegen 185 Stimmen, über die Alt-Katholiken.
24. Eröffnung der Grossrats-Sitzung.

Die Wahl der zwei noch fehlenden Mitglieder des Regierungsrathes wird neuerdings verschoben bis nach Vorlegung eines vom Finanzdirektor Scheurer in Aussicht gestellten Entwurfs zu Abänderungen in der gesammten Staatsverwaltung. — Berathung des Budgets und Berichtigung der Defizite der laufenden Verwaltung. Ein Antrag von Graffenried für Aufnahme eines Anleihens wurde abgelehnt, ebenso aber auch der Vorschlag des Reg.-Raths, resp. der Finanzdirektion, auf Bezug einer Extrasteuer von $1\frac{1}{4}\%$ (117 gegen 61 Stimmen, unter Namensaufruf). Beschlossen wurde (3. März) die Steuererhöhung zugleich mit dem Budget und den 3 Finanzgesetzen zur Abstimmung zu bringen.

Das 4jährige Budget erzeigt:

	Einnahmen:	Ausgaben:	Defizit:
1879	9,898,700	11,117,900	1,220,200
1880	10,072,700	12,169,300	2,096,600
1881	10,209,700	12,220,200	2,010,500
1882	10,272,700	12,257,300	1,984,600

Schluß der Session am 6. März.

Februar.

26. Feierliche Gröfzung eines Bazars zu Gunsten des städtischen Hülfssvereins und der Brandbeschädigten in Meyringen. Reden von Dekan Güder, Stadtpräsident von Büren und Reg.-Rath Steiger; der Bruttoertrag belief sich auf über 15,000 Fr.

März.

3. Starb zu Pruntrut Hr. Hippolyte Paulet von Mont-Tramelan, geb. 1818, Kataster-Direktor des Jura, zuletzt Regierungsstatthalter von Pruntrut, und Mitglied des Nationalrathes.
5. Die Erben von Hrn. Rud. Marquard, gew. Gutsbesitzer von Eichi, übergeben der Inselkorporation für den Haller-Pavillon Fr. 4000, nebst andern Schenkungen an wohlthätige Anstalten.
10. Eine Versammlung von handel- und gewerbetreibenden Männern in Bern beschließt, in einer Eingabe an die Gemeindebehörden die Abschaffung der überflüssig und deshalb schädlich gewordenen Jahresmessen zu verlangen.
- 10.—12. Bestellung der verschiedenen Kommissionen für die neu einzurichtenden städtischen Schulanstalten, Sekundarschulen und Gymnasium. Dieselben werden zusammengesetzt aus 4 vom Gemeinderath und 5 von der Regierung zu bezeichnenden Mitgliedern.
12. Auf das Verlangen des kirchlichen Reformvereins von Bern beschließt der Kirchgemeinderath der obern Gemeinde, es sei die Kirche auf jeweiliges spezielles Gesuch zu Abhaltung von Gastpredigten um $10\frac{1}{2}$ Uhr bewilligt.
16. Abends hielt in der franzöfischen Kirche Pfarrer Beck von Lohn, St. Schaffhausen, einen Vortrag

März.

über die geschichtliche Entwicklung des Kirchenge-
sanges, mit Vorführung von Chor- und Einzel-
gesängen.

16. Pfarrer Ernst Buß in Zofingen, früher in der Lenk, wird in Basel auf Betrieb der Reformpartei als 2. Helfer gewählt.
17. Eröffnung der Bundesversammlung.

Im National-Rath bespricht der Präsident Dr. Römer in längerer Rede die Todesfälle schweizerischer Magistraten. — Zum Mitglied des Bundesrates wird gewählt (22. März): Hr. Reg.-Rath Hertenstein von Winterthur mit 92 Stimmen; Oberst Frei, Kandidat der demokratischen Partei, erhält 63. Bundesrichter: Kopp aus Luzern.

Hauptthema bildet die Frage der Aufhebung des Verbots der Todesstrafe. Der National-Rath bestellt eine Kommission, bestehend aus den Hh.: Segeffer, Burckhardt, Philippin, Scherb, Leo Weber, Brunner, Weck-Reinold, Künzli und Arnold.

Der Ständerath beschließt auf die Petitionen einzutreten.

Schluß der Todesstraf-Debatte im National-Rath am 27. März. Nach dem Antrag von Burckhardt wird unter Namensaufruf mit 65 Stimmen beschlossen, in keine Revision einzutreten, während 62 Stimmen Ueberweisung der Petition an den Bundesrat vorschlugen. Ein Antrag von Brunner, der auf Centralisation des Strafrechts zielt, unterlag in der definitiven Abstimmung.

Der Ständerath hielt seinen Beschuß aufrecht, worauf am 28. März 76 gegen 49 Stimmen sich für Zustimmung zum Beschuß des Ständeraths aussprachen, wonach die Prügelstrafe ausgeschlossen bleibt, der § 65 dagegen aufgehoben ist. Die meisten Berner Deputirten stimmten mit der Minderheit.

Am 29. Schluß der Session.

19. Von 3 Mitgliedern des S. A.-C. in Thun wird das Schilthorn bestiegen.
21. In der Nähe von Langenthal findet der Eigentümer eines Waldes unter einer vom Sturm ausgerissenen Tanne 21 Münzen aus dem 17. Jahrhundert, meistens von Silber.

April.

1. Starb in Bern Hr. Oberrichter Paul Migh, 64 Jahre alt, lange Jahre Mitglied des Regierungsrathes. (Nekrolog in den „Alpenrosen“ vom 13. April.)
5. Hauptversammlung des Kantonalen Kunstvereins bei Pfistern. Bericht des Präsidenten Hrn. Dr. Tschärner über die Schweizer-Kunst.
14. Großer kostümirter Ostermontags-Umzug durch die Hauptstraßen der Stadt. Die zu wohlthätigen Zwecken bestimmten Geldsammelungen ergeben nach Abzug der Kosten einen Reinertrag von über Fr. 6000, wovon ein Theil dem Inselspital, ein anderer dem städtischen Hülfsverein übergeben wurde.
24. Starb Hr. Johann Jakob Gatsch von Ins und Erlach, geb. 1813. Im Jahre 1846 war derselbe Mitglied des Verfassungsrathes und dann von 1846 hinweg mit einer kurzen Unterbrechung Mitglied des Obergerichts.
28. Zur Besprechung der Finanzvorlagen und Gesetze findet in Bern im Museumssaale auf Einladung sämmtlicher Grossräthe der Stadt eine Versammlung statt. Die Redner sind alle einig in der Empfehlung der Annahme.
28. Gastspiel der renommirten französischen Schauspielerin Fr. Agar als „Merope“.
29. Der altkatholische Pfarrer in Biel, Hr. Saint-Ange-Lievre fehrt zur römisch-katholischen Kirche zurück.
29. Der Bundesrath beschließt die Ausweisung des Journalisten J. Gehlsen aus Schleswig-Holstein und des Alf. Danesi aus Bologna (in Genf) aus

April.

dem Gebiete der Schweiz wegen aufreizender Zeitungsartikel.

30. Starb in Kirchdorf Hr. Friedrich Hieronymus Ringier von Bern und Zofingen, geb. 1810, erst Vikar, dann Pfarrer zu Kirchdorf und Dekan des Bezirks Bern. (Näheres hievor).

Mai.

2. Die Museumsgesellschaft in Bern befindet sich in einer argen Krise, indem sie sich in der Lage sieht, das speziell für ihren Zweck erbaute monumentale Museumsgebäude wegen Mangel an Mitteln verlassen zu müssen.
4. Referendum-Abstimmung.

Büdget :		Stempelgesetz :		
Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	
Stadt :	2265	938	2235	1073
Amt :	3172	1475	3201	1747
Kanton :	18682	23195	21031	22624
Wirthschaftsgesetz :		Erbshaftsteuergesetz :		
Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	
Stadt :	2292	1146	2655	646
Amt :	3294	1765	3629	1197
Kanton :	22969	21728	21523	19314

Angenommen ist somit das Gesetz über die Wirthschaften und dasjenige über die Einführung und den Bezug einer Erbshaftsteuer; verworfen das Gesetz über die Stempel-Abgabe und das Büdget.

4. Das Bundeskomite und der Centralausschuss des schweizerischen Arbeiterbundes beschließen in ver-

Mai.

einiger Sitzung, die in der „Tagwacht“ erschienenen Artikel, welche die Ausweisung von Gehlsen veranlaßt haben, ihrem Inhalte nach zu billigen und dieß öffentlich zu erklären, und ebenso an die Bundesversammlung eine Massenpetition zu richten, betreffend die Wahrung des Asylrechts.

8. Die öffentlichen Blätter bemerken, daß die letzte Nummer des „Bernischen Amtsblattes“ 58 Gelstage und mehr als 250 Gantsteigerungen angekündigt hat.
9. Auf Veranstaltung der Gassenleiste der Stadt findet im Kasino eine Versammlung statt, zur Besprechung der Frage der Todesstrafe. Referenten: National-Rath R. Brunner und Regierungs-Rath v. Steiger; ersterer gegen, letzterer für Wiedereinführung der Todesstrafe.
11. Volksversammlung auf der großen Schanze, als Demonstration gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe. Redner: Fürsprech Häberli, Fürsprech Reichel, Journalist Salzmann, Nat.-Rath Philippin, Dr. Bahler; Beteiligung ca. 3000 Personen.
12. Großer Rath. Bericht über die durch Verwerfung des Budgets entstandene Lage. Reg.-Rath Scheurer verlangt als Ständerath entlassen zu werden und wird durch Reg.-Rath Biziüs ersekt.
Regierungs-Präsident: Scheurer; Präsident des Gr. Rathes: Morgenthaler.
12. Starb in Jerusalem Samuel Gobat aus Gremines, Missionär in Abessynien usw., seit 1842

Ma i.

evangelischer Bischof des englisch-preußischen Bis-
thums Jerusalem, 80 Jahre alt.

13. In Bern werden 20 Stück Steinböcke durchgeführt, welche aus dem Thale von Aosta kommen und zur Verpflanzung nach den rätsischen Alpen bestimmt sind.
14. In Belp zerstört ein Brand fünf Häuser.
15. Starb in Bern Hr. alt Bundesrath Jak. Stämpfli, der Führer und Typus des Berner Radikalismus, geb. 1821 zu Janzenhaus, Kirchgemeinde Wengi, von 1846—50 und von 1854—57 Mitglied des Regierungs-Rathes; dann Bundes-Rath, zuletzt Gründer und Präsident der Eidgenössischen Bank; unbestreitbar der hervorragendste Schweizerische Staatsmann der Neuzeit. Nekrologe in allen Tagesblättern der Schweiz und theilweise des Auslandes. Bei der Beerdigung sprachen Bundesrath Schenck und Nationalrath Frei.
16. Starb Hr. Gustav Kürz, geb. 1817, Direktor der Kantonalbank, dann der Bodenkreditanstalt; durch Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue ausgezeichnet.
18. Referendums-Abstimmung in der ganzen Schweiz über die Veränderung des § 65 der Bundesverfassung (Todesstrafe).

Bern (Stadt)	2,133	Ja.	2,290	Nein.
" (Kanton)	22,268	"	27,977	"
Schweiz . .	200,026	"	180,810	"

Die Wiedereinführung ist somit beschlossen, da auch die Abstimmung der Stände dahin entscheidet.

19. Starb Hr. Joh. Anken von Zweissimmen, langjähriger Vorsteher der Privat-Blindenanstalt, ein auch

Mai.

durch anderweitige Thätigkeit, namentlich im Schulwesen und als Mitglied der Inseldirektion verdienter Mann.

19. Starb Hr. Gränicher aus Zofingen, geb. 1820, früher Oberingenieur der Zentralbahn und Erbauer der Eisenbahnbrücke über die Aare bei Bern.
19. Starb in Bern Hr. Adam Friedrich Molz von Biel, gew. Zuchthausprediger, geb. 1790. Der selbe bestimmte in seinem Testamente Fr. 10,000 dem Spital in Biel, eben so viel der Anstalt in Gottstatt und 2000 Fr. dem Bernischen Thierschutzverein.
20. Starb in Bern Hr. Fürsprecher Joh. Friedrich Matthys von Rütschelen, geb. 1846, ein noch ganz junger Mann, aber als Untersuchungsrichter des Bezirks Bern bekannt und geachtet.
24. In Bern findet die Versammlung des ärztlichen Centralvereins der Schweiz statt: Verhandlungen über die Maturitätsprüfungen der Medizinstudenten und über Farbenblindheit.
25. Einweihung des von einer Privatgesellschaft gegründeten und erbauten „Vereinshauses“ in der Länggasse.
27. In Bern Versammlung der kantonalen ökonomischen Gesellschaft: Vortrag von Direktor Schatzmann, über die Lage der Butter- und Käseproduktion.
30. Starb in Thun Hr. Berchtold von Müllinen-Gurowsky, der jüngste Sohn des Schultheißen, geb. 1805, nach einem wechselvollen, fast abenteuerlichen Lebenslauf; ein eifriger Sammler und

Ma i.

Geschichtsforscher, einige Zeit Präsident des Bernischen historischen Vereins und Verfasser einiger kleiner Schriften.

Juni.

1. Eine Versammlung von Wirtschafts-Konzessions-Inhabern im Casino in Bern beschließt, gegen das bernische Wirtschaftsgesetz als verfassungswidrig Protest einzulegen beim Bundesgericht.
2. Versammlung des kantonalen Alt-Zofinger-Vereines in Münsingen. Präsident: Pfarrer Gerwer in Thun. 70—80 Mitglieder.
2. Bundesversammlung.

Präsident des National-Rathes: Künzli von Aargau.
Präsident des Ständerathes: Stehlin von Basel.
Gei schäftsbericht des Bundesrathes.

Verhandlung über den Zolltarif: eine bedeutende Erhöhung des Eingangs zolles auf Branntwein und Tabak wird nach Antrag des Bundesrathes angenommen. Die vom Bundesrat verlangte sofortige Inkraftsetzung dagegen verworfen (Abstimmung vom 16. Juni). Der Antrag von Dr. Joos, die Ausgabe von Banknoten als Monopol des Bundes zu erklären, wird abgelehnt (nur 6 Stimmen dafür). Der Entscheid über den Refurs gegen die Ausweisung von Gehlser wird verschoben.

2. Starb in Bern Hr. Oberst August von Stürler, geb. 1802, ein alter Berner, der in den Schweizer-Regimentern in Holland und Neapel sich ausgezeichnet und namentlich bei der Eroberung von Catanea und Messina große persönliche Tapferkeit bewiesen hatte. Seit 1849 lebte er in Bern (Oberried bei Belp) und war Präsident des Bäckerei-Anstalts-Komitee.
7. Starb in Worb Hr. Friedrich von Goumoens, Besitzer des dortigen Schlosses, ein wegen seiner Leutjeligkeit und Uneigennützigkeit allgemein be-

Jun i.

liebter Mann, und längere Zeit Mitglied des Großen Rathes.

7. Starb in Bern Hr. Schul-Inspektor Joh. König von Deißenwyl, geb. 1823, im Seminar zu Münchenbuchsee ein Schüler von Rickli, dann 1846—52 und wieder 1860—67 Lehrer im Seminar, seither Schul-Inspektor des Mittellandes, und Mitglied vieler pädagogischer Fachkommissionen, auch Verfasser einer geschätzten Schweizer-Geschichte für Schulen.
8. Beginn eines Frei- und Sektionswettschießens auf dem Wyler bei Bern.
9. Abgeordneten-Versammlung der kantonalen Krankenkasse. Dieselbe hat gegenwärtig 70 Sektionen, 5133 Mitglieder, und ein Vermögen von 41,416 Fr. Als Centralpräsident wird Oberrichter Eggli bestätigt.
13. Starb in Neuenegg der weitbekannte Bärenwirth Hr. Samuel Herren, 66 Jahre alt.
14. Aufrichtefest des neuen Krankenhauses in Sumiswald.
- 14 Starb in Bex ganz plötzlich Hr. Eugen Gerber, Strohhutfabrikant, geb. 1834, seit 1875 Mitglied des Stadtrathes.
15. Der Bernische Verein für Handel und Industrie hielt im Freienhof zu Thun seine Hauptversammlung. Präsident: Hr. Grossrath August Ballif.
19. Starb Hr. Robert von Erlach von Hindelbank, geb. 1794, Sohn des am 5. März getöteten Generals, Besitzer des Schlosses Hindelbank, nachher der Domäne Löwenburg, zuletzt in der Wegmühle

Juni.

- bei Bolligen; ein einfacher und biederer Mann, der sich namentlich um die Fortschritte der Landwirthschaft ein bleibendes Verdienst erworben hat. (Nekrolog in den „Alpenrosen“).
22. Der Bernische historische Verein hält in Grosshöchstetten seine Jahresversammlung. Präsident: Dr. von Gonzenbach.
23. Zusammentritt der katholischen KantonsSynode in Bern, an welcher sich diesmal auch die römisch-katholischen Abgeordneten betheiligen. Den Eröffnungsgottesdienst hält Bischof Herzog, die Synode selbst besteht aus 64 ultramontanen und 36 liberalen Mitgliedern.
24. Starb in Bern Leopold Stanislaus Blotnicki aus Polen, geb. 1817. Vielbeschäftiger Ingenieur, Erbauer der Kaserne in Thun, des Gebäudes der Eidgenössischen Bank und der Bödelibahn; von 1873—1877 technischer Inspektor des Eidgen. Eisenbahn-Departements.
25. Von Kerzers her zieht sich über Wohlen und in der Nähe von Bern vorbei ein glücklicherweise nur kurze Zeit dauernder, aber außerordentlich heftiger Hagelsturm mit einem Wirbelwind verbunden, der auch Menschen beschädigt.
25. Der Verwaltungsrath der Emmenthalbahn erklärt sich für Uebernahme des Baues von Burgdorf nach Langnau und genehmigt die bezüglichen Pläne.
26. Hr. Graf Hubert Dolez übergibt als Minister-Resident Belgiens dem Bundesrath seine Kreditive.
27. Eine außerordentliche Einwohnergemeindeversammlung in Bern entscheidet über das Begehr von

Juni.

Aufhebung der Jahresmeißen in abweisendem Sinne (609 gegen 338).

30. Großer Rath, unter dem Präsidium von Fürsprech Morgenthaler.

Naturalisationen, Begnadigungen (zum ersten Mal wird versuchsweise der Gedanke des bedingten Strafnachlasses in Anwendung gebracht), Wahlen, Vollzugsverordnung zum Wirtschaftsgesetz (Polizeistunde), Gebühren der Gerichtsschreiber und Gerichtsweibel. Die Frage nach Vereinfachung des Staatshaushaltes wird verschoben.

Juli.

5. Schneefall in den Alpen und bis auf die Emmenthaler Berge herunter.
6. Die ökonomische Gesellschaft des Kantons versammelt sich im Hotel Schonegg zu Spiez zur Besprechung der Frage nach Einführung eines Schweizerischen Heerdebuches. Die Versammlung spricht sich entschieden dafür aus.
6. Der Kantonale Forstverein vereinigt sich in Pruntrut unter dem Präsidium von Oberförster Amüat. Referat von Forstmeister Fankhauser.
9. Aufmarsch der Berner Schützen — ca. 500 Mann — am Eidgen. Schützenfest in Basel, unter den Klängen des Berner Marsches. Uebergabe der Fahne durch Nationalrath Bühlmann. Unter den ersten Preisgewinnern sind 10 Berner.
10. Starb in Langenthal im 68. Jahre Hr. Dr. med David Marti, längere Zeit auch Amtsrichter des Bezirks.
13. Versammlung des Thierärztlichen Vereins in Bern. Präsident: Prof. von Niederhäusern.

Juli.

19. Ein Wolfenbruch richtet in der Gegend von Thörishaus an Häusern, Straßen, Eisenbahnen und auf den Ackerne bedeutende Verheerungen an.
25. Starb in Messen Hr. Jakob Ziegler, gew. Dekan. Geboren 1809, seit 1846 Pfarrer der Kirchgemeinde Messen und Schulinspektor des Bucheggberges; Muster eines praktischen Landgeistlichen. (Alpenrosen vom 21. und 28. Sept.)
26. Starb in Keilhau (Deutschland) der Pädagoge Langenthal. 1813 trat er als Student in das Corps der Lützow'schen Jäger, leitete zuerst in Deutschland mit Fröbel ein Erziehungs-Institut, wurde Vorsteher des Waisenhauses in Burgdorf, und 1841 Direktor der Einwohner-Mädchen-Schule in Bern. Er kehrte später nach Deutschland zurück und starb im Alter erblindet; ein geborner Erzieher und deutscher Patriot.
27. Kantonales Turnfest in Burgdorf. Festpräsident Strehlin. Beleuchtung der Festhütte und des Platzes mit elektrischem Licht. Turnvater Niggeler wird bei dem Anlaß ein Lorbeerfranz feierlich überreicht.
30. Hr. G. Bridel, bisher Oberingenieur der Jurabahnen wird zum Oberingenieur der Gotthardbahn erwählt.

August.

2. Starb Hr. alt-Oberrichter Jakob Hodler, geb. 1812, erst Lehrer, dann Fürsprecher in Bern, Uzenstorf und Burgdorf; von 1858 - 1876 Mitglied des Obergerichts, zugleich Privat-Dozent an

August.

der Hochschule und Verfasser einiger historischer Schriften.

3. Ein Gewitter richtet in Ober- und Niedersimmenthal, Därstetten, Zweifelden, Lenk, auch in Blumenstein großen Schaden an; am letztern Ort wiederholt sich die Überschwemmung am 6. August.
10. Der Schweizerische Verein für Wahlreform versammelt sich in Bern. Die letztes Jahr gestellte Preisaufgabe wird nochmals ausgeschrieben.
21. In Neuenstadt starb Hr. Henri Tschiffeli, 78 Jahre alt, früher Gemeindspräsident, in allen Dingen ein Mann gemeinnützigen Strebens und Wirkens.
24. Großes Schwingfest in Unspunnen bei günstigem Wetter und sehr günstigem Erfolg; über 6000 Zuschauer.
31. Ein furchtbarer Hagelschlag trifft das Thal von Schangnau; es zerstört Acker und Wiesen und selbst die Schindeldächer der Wohnungen.

September.

1. Die Schweizerische statistische Gesellschaft, in Bern versammelt — Präsident Direktor Dr. Kummer — behandelt eine Reihe von Anregungen, Mittheilungen und Referaten.
- 2.—3. Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft. Präsident Bundesrat Schenck, zirka 150 Theilnehmer. Sitzungen im Grossrathss-Saale. Am 1. Tage Referat von Dr. Kummer über Versicherungswesen. Abends Vereinigung auf dem Schänzli. Am 2. Tage Referat von Regierungsrath Steiger über Hebung des Gewerbestandes. Nachmittags Spa-

September.

ziergang nach der Bächtelen-Anstalt und Abends Vereinigung im Museums-Saale.

5. Delegirten-Versammlung des Schweiz. landwirthschaftlichen Vereins im Kasino. Präsident Regierungsrath Baumgartner von Solothurn.
- 6.—9. Hengsten-Ausstellung in den Kavalleriestallungen auf dem Beundenfelde bei Bern, 62 Stück. Preisvertheilung.
7. Schweizerisches Pferderennen in der Enge bei günstigem Wetter und starker Betheiligung.
- 9.—10. Internationaler Kongreß für Sonntagsheiligung. Präsident Hr. Lombard aus Genf. Von namhaften Fremden wurden bemerkt: Utterburg aus Nordamerika, Storjohan aus Norwegen, Gay aus Florenz, Sievekin aus Hamburg, Hosprediger Doll aus Karlsruhe, und Baur aus Berlin rc. Besonders Beifall fand das Referat von Pfarrer Rohr von Bern.
23. Kantonale Prediger-Gesellschaft in Thun. Referat von Pfr. Rüetschi in Reutigen über das Prinzip des evangelischen Protestantismus.
26. Bundespräsident Hammer und Vizepräsident Schenck empfangen im Bundesrathaus den auch bei der Eidgenossenschaft beglaubigten, in Paris residirenden außerordentlichen Gesandten Japans, Naanobou Sameshima. Bald darauf wird der Besuch im Bernerhof erwiedert.
28. Der Männerchor in Thun feiert das 50. Jahr seines Bestehens mit einem eigenen Konzert in der Kirche. Abordnungen von Bern, Biel, Burgdorf und Interlaken sind zur Begrüßung erschienen.

September.

28. In der französischen Kirche wird vom Cäcilien-Verein Schillers Glocke nach der Komposition von Romberg aufgeführt.
28. Delegirten-Versammlung des Schweizerischen Volksververeins in Langenthal betreffend die Agitation für das Banknoten-Monopol. Beschluß, die Bundesversammlung zu Abänderung des § 39 der Bundesverfassung einzuladen.
28. An der Stelle Stämpfli's wird im Seeland Hr. Bundesrichter Niggeler zum Nationalrath gewählt.

October.

4. Starb in Aarberg Hr. Fürsprecher Arn, gew. Grossrat.
5. Feierliche Uebergabe des von den Berner Milizen im Hofe der neuen Kaserne aufgestellten Denkmals zu Ehren des verstorbenen Oberstlieut. F. Mezener, Oberinstruktur. Die gelungene Büste wird durch eine Rede von Oberstlieut. Müller übergeben und vom Militär-Direktor Rohr Namens des Kantons angenommen.
15. Hr. Joh. Heinrich Flüdiger von Auswyl, Kirchgemeinde Rohrbach, setzt das Schulgut seiner Einwohnergemeinde zum Erben seines, etwas über 25,000 Fr. betragenden Vermögens ein.
28. Die neue Wasserversorgung der Stadt Biel wird durch Offnung der Kanäle in Bewegung gesetzt.

November.

2. Nachdem der Bundesrat die Beurtheilung des sog. Staboprozesses, als nicht politischen Charakter tragend, den tessinischen Gerichten überlassen hat, beschließt in Thun eine von circa 300 Bürgern

November.

besuchte Versammlung eine Sympathiebezeugung an die liberalen Tessiner.

3. Sitzung des Großen Räthes.

Die Kirchgemeinde Suiz wird mit Nidau, diejenige von Bargen mit Aarberg vereinigt. Die Amtsblattverwaltung wird aufgehoben und Vereinfachung beschlossen in der Publikation der Grossrathsverhandlungen. Reduktion der Ausgaben für Stipendien. Gesetz betreffend Abänderung des Verfahrens in Strafsachen und des Strafgesetzbuches. Der Voranschlag für 1879 ergibt — mit sehr geringen Abweichungen von dem im März verworfenen Budget, — an Einnahmen: Fr. 10,088,900 und an Ausgaben 10,845,000 Fr. Zu Ständeräthen werden gewählt Sahli und Biziüs.

3. Konzert des berühmten sog. Florentiner Quartetts des Violinisten Jean Becker.
5. Auftritt des 13jährigen Brasilianers, Maurice Dengremont, als Violin-Virtuose, unter mehr als gewöhnlicher Theilnahme und großem Beifall.
9. Der Bezirk Niedersimmenthal ist in heftiger Bewegung. Gegen das fortdauernde Amtiren des eingestellten Gerichtspräsidenten Zumbrunn wird Klage und Protest erhoben.
15. Hochschulfeier. Rede des Rektors, Hr. Prof. Dr. L. Hirzel, über die Entwicklung der Literatur in Bern. Zu Ehrendoktoren werden ernannt von der ev. theol. Fakultät: Hr. Pfarrer Konrad Furrer, Pfarrer in Zürich. Von der juridischen Fakultät: Hr. Bundesgerichtspräsident J. Morel von St. Gallen, Hr. Justiz-Sekretär Trachsler. Von der philosophischen Fakultät: Hr. Moritz v. Stürler, Staatschreiber und Staatsarchivar.
16. Schluß des großen Bazaars in Burgdorf zu Gunsten der neuen Bezirks-Krankenanstalt. Der

September.

Ertrag des unter zahlreicher und freudiger Beteiligung der Gegend vorgehenden Verkaufs beläuft sich auf etwas über 14,000 Fr. Dazu kommt noch ein Legat von Fr. 2000 von Frau Friedli in Wijnigen.

19. Starb Hr. Heinrich Albert Escher aus Zürich, geb. 1828. Eidg. Münzdirektor in Bern seit 1859. Durch seine Beteiligung um alle öffentlichen Interessen der Stadt, namentlich um Schulwesen und Kunstbestrebungen, hatte er sich allgemeine Achtung, durch sein biederer Wesen zahlreiche Freunde erworben.
19. Gastspiel der berühmten Schauspielerin Fr. Klara Ziegler aus München als Medea (nachher als Maria Stuart und Jungfrau von Orleans).
20. Im Gadmenthal werden 5 Männer von einer La-wine verschüttet; nur 3 derselben können noch lebend hervorgezogen werden.
21. Eine Testatorin in Bern, welche die öffentliche Nennung ihres Namens bestimmt untersagt hat, hat für eine Reihe von gemeinnützigen Anstalten und Vereinen Legate ausgesetzt im Gesamtbetrage von Fr. 75,300.
23. In Aarwangen wird unter außerordentlicher Beteiligung aus der ganzen Umgegend Hr. Dr. Sulzer beerdigt, der seit 1855 als Arzt in der Gemeinde thätig war.
23. In Biel findet, unter dem Präsidium des dortigen Regierungsstatthalters, eine großartige Demonstration statt für die liberalen Tessiner; eine Sympathie-Adresse erhält 940 Unterschriften.

November.

23. Zum Andenken an den Sonderbundskrieg findet in Herzogenbuchsee eine Veteranen-Versammlung statt; zwischen 400 und 500 Mann. Reden von Oberst-Divisionär Meyer und Andern.
25. Der neu ernannte Gesandte Russlands, Staatssekretär v. Hamburger, überreicht dem Bundespräsidenten seine Kreditive.
25. Kantonale Kirchensynode. Eröffnungsrede von Pfarrer Strahm in Wiglen. Das Präsidium führt Pfarrer Grüttner in Hindelbank. Die vom Synodalrat vorgelegte Gottesdienst- und Gemeindeordnung wird durchberathen und ohne erhebliche Modifikationen angenommen.
30. In Büren findet eine Versammlung statt von circa 200 Vertretern der Gemeinden des Seelandes in Sachen der Juragewässer-Korrektion. Die Versammlung spricht sich für fernere Leistung der Einzahlungen aus, aber unter der Bedingung, daß der Plan La Nicca-Bridel ohne jede Abänderung zur Ausführung komme.

Dezember.

1.—15. Sitzung der Bundesversammlung.

Zum Bundespräsidenten für 1880 wird gewählt (10. Dez.) Welti (133 Stimmen von 150), zum Vizepräsidenten Anderwert (106 Stimmen). Zum Bundesrichter Hr. Bundesgerichtsschreiber Häfner von Zürich mit 91 Stimmen; Hr. Obergerichtspräsident Leuenberger von Bern hatte 71 Stimmen.

Gesetz zum Schutze des Handels und Fabrikmarken. Gesetz über die zivilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter, im Nationalrath verworfen mit 84 gegen 21 Stimmen. Wefurs Gehlsen abgewiesen (im Nationalrath am 9. Dez. mit 105 gegen 16 Stimmen). Nach Antrag des Bundesrates wird beschlossen den Platz vor der kleinen Schanzen-Promenade

Dezember.

nade in Bern um den Ankaufspreis wieder zu veräußern und dafür das Postgebäude um 680,000 Fr. und den Inselspital um 750,000 Fr. zu erwerben für die Bundesverwaltung. — Bericht über die Pariser Weltausstellung. — Gesetz über Fabrikation von Bündhölzchen. — Der Tessiner Verfassung wird die Genehmigung versagt. — Auf eine Petition betreffend Banknotenmonopol wird nach Antrag der Kommissions-Mehrheit nicht eingetreten (15. Dez.). — Der Rekurs betreffend die Stabio-Affaire wird mit Rücksicht auf den Entscheid des Bundesgerichts abgewiesen.

3. Feierliche Einweihung des neu eingerichteten Greisen-Asyls (mit der Roschistiftung) in dem zu diesem Zwecke angekauften Tiliergut.
3. Versammlung der Burgergemeinde Bern. Aufsehen erregt der Beschluss, am Bau eines Schulhauses für die Privatschule des Hrn. v. Lerber sich mit Aktien im Betrage von Fr. 50,000 zu beteiligen. Gegen denselben hatte der anwesende Erziehungs-Direktor heftige Opposition erhoben und Kassation durch die Regierung in Aussicht gestellt.
3. Hr. Emanuel David Ludwig von Bern tritt nach längerem Aufenthalt in der Heimath die Rückreise nach Amerika an, begleitet von 3 als Experten bezeichneten Männern, welche die Verhältnisse einer projektierten Kolonie im Loup-Creek-Gebiet untersuchen sollen.
4. Außerordentlicher Schneefall; darauf
5. heftiger Sturm, der die sämmtlichen Meßbuden auf der Schützenmatte umstürzt.
6. Starb in Bern, 60 Jahre alt, Hr. Hermann Siegfried, eidg. Oberst und Chef des eidg. Stabsbureau's, der hervorragendste Schüler Dufour's und sein hauptsächlichster Mitarbeiter an der Erstellung des topographischen Atlasses.

Dezember.

6. In Pruntrut Beerdigung des Hrn. alt-Regierungsstatth. Frôte, geb. 1821. Er war von 1854 bis 1858 Mitglied des Großen Rathes und von 1858 bis 1874 Regierungsstatthalter des Bezirks Pruntrut.
9. Unter dem Namen Association romande wird ein Verein der in Bern wohnenden französischen Schweizer gegründet. Präsident ist Herr alt-Bundesrath Borel.
10. Zum Direktor des Gymnasiums in Burgdorf wird berufen Hr. H. Gehrig, Regierungsrath in Luzern.
12. Starb in Bern Hr. G. Alb. Röschüll aus Württemberg, geb. 1827, als Kaufmann und Fabrikant in Bern niedergelassen und eingebürgert, beliebt um seines gemeinnützigen Sinnes wegen und vorzüglich verdient durch seine Thätigkeit als Vizepräsident und Kassier des deutschen Hülfsvereins.
13. In Burgdorf Aissenverhandlung über den gewesenen Gemeindeschreiber Ulr. Siegenthaler zu Röthenbach, der einer ganzen Reihe von Unterschlägungen überführt und geständig ist.
- 18.—20. Sitzung des Großen Rathes.
Genehmigung der Staatsrechnung des Jahres 1878. Beschluß der Aufnahme eines Anleihens von zusammen 17 Millionen zur Vermehrung des Kapitals der Kantonalbank und zur Rückzahlung schwebender Schulden. (Beschluß mit Einstimmigkeit unter Namensaufruf.) — Interpellation betreffend den Inselneubau, und Beschluß betreffend den Bau eines eigenen Hypothekarkassengebäudes.
19. Die Einwohnergemeinde-Versammlung von Bern nimmt die Wahlen des Vizegemeindspräsidenten, von 7 Mitgliedern des Gemeinderathes und von 11 Stadträthen vor; sie fallen fast alle im Sinne der bisherigen Verwaltung aus.

Dezember.

19. Starb in Bern Hr. Architekt Friedrich Studer, geb. 1815. Bekannt als Erbauer des Kunsthauseß zu Pfistern (1849—1851), des Bundes-Palastes (1852—1854) und des Bernerhofes (1856—1858).
19. Starb in Wangen a. A. Hr. Grossrath Jakob Roth, Fabrikant, längere Zeit einer der einflußreichsten Männer der Gegend.
25. Hrn. Dr. Mendel wurde eine festliche Überraschung bereitet zur Erinnerung daran, daß er am heutigen Weihnachtsfeste nun seit 50 Jahren die Münsterorgel spielt.
26. In Bremgarten starb Hr. Pfarrer Jakob Imobersteig, 55 Jahre alt, gebürtig aus dem Simmenthal, lange Jahre Pfarrer zu Eggiswyl, erst seit Kurzem in Bremgarten. Er war bekannt als Verfasser einer Anzahl von historisch-topographischen Werken über das Simmenthal und Emmenthal, die zugleich Zeugnisse seines wohlthätigen Sinnes sind. Er war Mitglied der Insel-Direktion und schrieb in deren Auftrag das Inselbuch.
26. In Biel starb Hr. Louis Grossjean, geb. 1789, ein Mitkämpfer der napoleonischen Kriege, bei Leipzig verwundet und Ritter der Ehrenlegion, später Mitglied des Grossen Rathes.
27. In Delsberg wird eine Bodenkreditbank des Jura begründet mit einem Kapital von 2 Millionen Fr. An der Spitze der Unternehmung steht Hr. Advokat A. Boivin.
28. Starb in Bern Hr. Karl v. Tschanner aus Graubünden, als Redaktor des neugegründeten „Bund“ 1849 nach Bern übersiedelt und seither Haupt-

Dezember.

- leiter des einflußreichen Blattes ; ein eifriger Freund der Freimaurerei.
30. In mehreren Gegenden des Kantons, aber zu verschiedenen Seiten des Tages, werden kleine Erdstöße beobachtet.
31. Mit dem letzten Tage des Jahres geht auch der letzte Termin für die Gültigkeit der italienischen Silberscheidemünzen zu Ende.
-

öffentliche Vorträge in Bern.

Akademische im Grossrathssaal.

Januar.

21. Prof. Rott : Der Begriff des geistigen Eigenthums.
28. Prof. Michaud : La révocation de l'Edit de Nantes.

Februar.

6. Prof. Dr. Ad. Vogt : Ueber Jugenderziehung.
20. Pr. Doz. Ganting : Ueber die Oper.
27. Pr. Doz. Dr. Albrecht : Ueber die Ernährung der Neugeborenen und deren Kontrolirung durch die Waage.

Naturforschende Gesellschaft in der Aula.

Januar.

10. Dr. A. Valentin : Ueber die Pest oder den schwarzen Tod im Mittelalter.

Februar.

30. Prof. J. Bachmann : Ueber Petrefakten.
-

Die Hochschule erzeugt 1879 folgende Frequenz:

Im Wintersemester: Im Sommersemester:			
Evang. theol. Fakultät	19	34	
Kathol. "	11 (2 Berner)	8	
Juridische "	99	103	
Medizinische "	128	152	
Philosophische "	66	55	
Studenten:	323	252	
Zuhörer	62	57	
Dazu Veterinärhule	28	30	

Bevölkerungsstatistik.

Ortschaften der Schweiz von mehr als 7000 Einwohnern:

Genf mit Plainpalais und Eaux=Vives 69,755; Zürich mit 9 Ausgemeinden 68,303; Genf 51,523; Basel 50,471; Bern 41,814; Lausanne 31,702; Chaux-de-Fonds 22,547; Zürich 22,008; Luzern 19,296; St. Gallen 18,440; Neuenburg 15,847; Schaffhausen 11,709; Freiburg 11,321; L'ocle 11,242; Biel 9,913; Herisau 9,890; Vevey 9,093; Chur 8,760; Solothurn 8,019; Einsiedeln 7,970, Altstätten 7,823.

Was die Zahl der Geburten anbetrifft, so stellen sich nach dem Jahresergebnisse diese Ortschaften in folgende Reihe: Basel 40.1 Geborene auf 1000 Einwohner; Biel 39.6; Herisau 37.8; Bern 36.5; Winterthur 36.3; Einsiedeln 34.9; Zürich und 9 Ausgemeinden 34.2; Schaffhausen 33.0; L'ocle 30.9; St. Gallen 30.7; Chaux-de-Fonds 30.5; Lausanne 28.1; Freiburg 27.5; Altstätten 27.2; Genf mit Plainpalais und Eaux = Vives

26.4; Luzern 26.4; Chur 26.2; Neuenburg 27.1; Solothurn 24.8; Genf 23.8; Zürich 22.9; Vevey 22.1.

Nach der Zahl der Todesfälle ergibt sich folgende Reihe (auf 1000 Einwohner wie hievor): Herisau 32.6; Bern 31.4; Solothurn 31.3; Zürich und Ausgemeinden 29.1; St. Gallen 28.9; Einsiedeln 28.6; Altstädten 28.5; Freiburg 26.7; Basel 26.1; Chur 25.2; Biel 25.1; Lausanne 22.8; Genf mit Plainpalais und Caux-Vives 22.3; Neuenburg 22.1; Schaffhausen 22.1; Luzern 21.4; Winterthur 21.2; Chaux-de-Fonds 21.1; Zürich 18.4; Voclé 18.3; Vevey 18.1; Genf 16.1.

Staatsverwaltung.

Eidg. Rechnung pro 1879:

Einnahmen	Fr. 41,456,213.	51
Ausgaben	„ 39,525,274.	53
Einnahmenüberschüß .	Fr. 1,930,938.	93
Aktiv-Vermögen . . .	Fr. 37,080,634.	19
Passiv-Vermögen . . .	„ 32,331,283.	75
Vermögensbestand auf Ende 1879:	Fr. 4,749,350.44.	
Wozu noch verschiedene Spezialfonds mit zusammen		
Fr. 4,850,783. 90.		

Bernische Staatsrechnung:

Dieselbe zeigt an Einnahmen	Fr. 10,048,083.	54
an Ausgaben	„ 10,071,094.	84

Das Defizit beträgt somit nur Fr. 23,011. 30 statt, wie budgetirt war, Fr. 836,200.

Die Rechnung stellt sich somit um Fr. 812,188. 70 günstiger als das Budget. Das Dhmrgeld ergab einen

Reinertrag von Fr. 1,409,699. 16 oder Fr. 21,550. 11 mehr als 1878.

Bernische Eisenbahnen.

Centralbahn:

Betriebseinnahmen:

von 3,010,325 Personen	3,481,562. 99	Fr.
" 13,541 Tonnen Gepäck	284,011. 53	"
" 120,862 Stück Vieh	232,905. 55	"
" 810,006 Tonnen Güter	4,528,247. 79	"

Mit verschiedenen und anderen Einnahmeposten zusammen Fr. 10,934,056. 94.

Dem gegenüber stehen an Betriebs-Ausgaben Fr. 4,646,229. 30.

Im Personenverkehr kamen 1,19 % auf die I., 14,32 % auf die II. und 84,39 % auf die III. Wagenklasse.

In der Rangordnung der Stationen nach ihren Einnahmen steht Basel voran, dann folgen: Bern, Lüzern, Burgdorf, Thun und Aarau. Die letzte oder 74ste ist Bußwyl.

Jura-Bern-Luzern-Bahn:

Betriebseinnahmen:

Jura-Bahn (256 Kilom.)	Fr. 5,269,279. 73
Bern-Luzern (95 Kilom.)	„ 1,050,285. 22
Böddeli-Bahn (9 Kilom.)	„ 198,898. 50

Die Emmenthaler-Bahn ergab auf Ende 1879 einen Reinertrag von Fr. 11,070. 93.

Verkehr Bernischer Banken.

Der Umsatz der Eidg. Bank betrug im Jahr 1879 Fr. 1273 Mill. (37 mehr als 1878).

Der Jahresgewinn betrug Fr. 604,852. 84.

Die Aktien erhielten nach verschiedenen Abschreibungen 4 %.

Kantonalbank:

Der Gewinn nach Abzug der fixen Verzinsung des dividendenberechtigten Kapitals belief sich auf Fr. 595,144. 59 und nach Abzug der Verwaltungskosten und sonstigen Abschreibungen im Betrag von 232,195. 29 verblieben als Reingewinn zu Gunsten des Staates Fr. 362,949. 30.

Hypothekarfässer:

Der Kassenumfaß betrug in einfacher Aufrechnung Fr. 18,504,422. 43. Depositen und Geldaufnahmen stiegen auf 44,205,788. 69 und der Reinertrag bezifferte sich auf Fr. 443,938. 36, so daß der Kapitaleinschluß von Seiten des Staates sich mit 5,97 % verzinste.

Spitäler.

In der Insel meldeten sich vor Schausaal zur Aufnahme 2595 Personen, von welchen aufgenommen werden konnten: in die Insel 1081 und in's Auferfrankenhaus 347. Dazu kamen 753 sog. Nothfälle. Im Ganzen wurden verpflegt 2045 Personen, von welchen 203 im Spital gestorben sind; 1622 wurden als geheilt oder gebessert entlassen.

Das Zieglerspital in Bern verpflegte 433 Personen, 176 Männer und 257 Frauen. Nämlich 348 Kantonsangehörige, 68 Schweizer anderer Kantone und 17 Landesfremde. Die Gesammtzahl der Pflegetage beträgt 15,358, durchschnittlich auf einen Kranken 35,46; der Pflegetag kostete Fr. 2. 67.

Die Bezirkskranken-Anstalt in Burgdorf hat 187 Kranke aufgenommen, mit zusammen 8788 Krankentagen (1879 waren es 116 und 4956).

Polizei- und Rechtspflege.

Die Anklagekammer hatte 812 Geschäfte zu behandeln, von denen 314 an die Missen zur Untersuchung gewiesen wurden.

I. Bezirk (Oberland) 26. II. Bezirk (Bern) 79. III.

Bezirk (Oberaargau und Emmenthal) 70. IV. Bezirk (Seeland) 64. V. Bezirk (Jura) 75.

Stadt Bern:

Anzeigen an das Regierungsstatthalter-Amt: 1688 (1878 nur 1248). Ueberwiesen wurden an den Regierungsstatthalter 1748 Personen, worunter 309 kantons- und landesfremde, und 360 kantonsangehörige Bettler und Baganten sc.

In die Strafanstalt Bern wurden im Lauf des Jahres 672 Verurtheilte abgeliefert, um 80 mehr als 1878.

Davon in das Zuchthaus: 125 Männer und 10 Weiber. In die Zwangsarbeitsanstalt zu Thorberg traten ein: 222 Männer und 64 Weiber.

Auswanderung.

Aus der Schweiz sind 1879 nach überseeischen Ländern ausgewandert, Total: 4288 Personen, und zwar 941 von Bern.

Nachtrag zur Chronik des Jahres 1879.

August.

9. Einweihung des neuen, durch das großartige Vermächtniß des Hrn. Gottl. Hebler zu Stande gekommenen und von Hrn. Architekt Stettler erbauten Kunstmuseums. Vormittags in der Aula der Hochschule Reden von Hrn. Reg.-Rath Rohr als Präsident des Museumskomitee, und von Hrn. Prof. Dr. Trächsel. Nachmittags freier Zutritt in die Räume des neuen Gebäudes für das Publikum, und Abends großes Bankett im Casino.